

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch für Haltungskennzeichnung**

(AgE) In der Fleischbranche wächst die Unterstützung für die vom Deutschen Bauernverband (DBV) vorgeschlagene verpflichtende Haltungskennzeichnung für Fleisch und Fleischwaren. Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) gab offiziell ihre Unterstützung für die Idee bekannt und regte an, bei der Umsetzung einer solchen Kennzeichnung Synergien mit der bereits eingeführten Initiative Tierwohl (ITW) zu nutzen. Auch das geplante staatliche Tierwohllabel müsse mit einbezogen werden. Darüber hinaus spricht sich die VEZG dafür aus, dass Fleischerzeugnisse von Tieren, die nicht nach deutschem Standard gehalten wurden, klar gekennzeichnet werden. Für eine bewusste Kaufentscheidung des Verbrauchers müsse dies ebenfalls alle in- und ausländischen Fleisch- und Wurstwaren einbeziehen, betonte die VEZG.

## **Frankreich legt Fokus auf Tierschutz**

(AgE) Das französische Landwirtschaftsministerium hat angekündigt, das Thema Tierwohl in den Mittelpunkt seiner zukünftigen Arbeit zu stellen und besonderes Augenmerk auf eine Modernisierung der Tierhaltung zu legen. Damit soll der 2016 verabschiedete nationale Aktionsplan zur Verbesserung des Tierwohls intensiviert werden. Zudem ist vorgesehen, die zuständigen Kontrollinstanzen neu zu organisieren, um deren Wirksamkeit zu erhöhen und die Umsetzung der administrativen und strafrechtlichen Maßnahmen zu verbessern. Im Zuge dessen sollen sowohl die Ausbildung der Inspektoren überprüft als auch die Strafen gegen Tierschutzverstöße erhöht werden. Darüber hinaus soll Tierschutzorganisationen ein Klagerecht auf Basis der Ergebnisse amtlicher Kontrollen eingeräumt werden.

## **EU-Schweineschlachtungen gesunken**

(AMI) – Nachdem 2016 in Europa so viele Schweine geschlachtet wurden wie noch nie, entwickelten sich die Schlachtzahlen im vergangenen Jahr rückläufig. Mit insgesamt 258,4 Mio. geschlachteten Schweinen wurde dabei das Vorjahresniveau um 0,6 % unterschritten. In der Hitliste der TOP-10 der Länder mit den meisten Schweineschlachtungen behielt Deutschland, wie auch schon in den Vorjahren, den Platz 1. Mehr als ein Fünftel aller der Fleischerzeugung zugeführten Schweine in Europa werden in Deutschland geschlachtet. In dieser Liste folgt auf Platz

2 Spanien mit knapp 50 Mio. Schlachtschweinen. Der Schweinebestand in Spanien wurde in den vergangenen Jahren stark ausgebaut, dadurch erhöhte sich auch die Schlachtmenge innerhalb von 2 Jahren um 3,2 Mio. Schweine. Damit entwickelten sich die Schlachtzahlen in Spanien entgegen dem sonst rückläufigen Trend in der EU. Mit deutlich geringeren Schlachtungen folgt dann auf Platz 3 Frankreich mit einem Anteil von knapp einem Zehntel in der EU. Deutliche Rückgänge in der Produktion waren in Dänemark, Italien und dem Vereinigtem Königreich mit jeweils einem Minus von 4 % zu beobachten. Hier sind im Falle Dänemarks die stetige Konzentration in der spezialisierten Sauenhaltung zu nennen. Die Experten der EU-Kommission rechnen für die Entwicklung der Produktion in 2018 mit rund 1 Mio. weniger geschlachteten Schweinen, das wäre ein leichtes Minus von 0,4 % gegenüber 2017.

## **DLG-Leitfaden**

Laut Tierschutzgesetz obliegt dem Landwirt die angemessene Pflege und Versorgung der Nutztiere. Wichtig ist vor allem das frühzeitige Erkennen von erkrankten oder verletzten Schweinen, um rechtzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Dazu hat die DLG aktuell einen Leitfaden zum fachgerechten Umgang mit kranken und verletzten Schweinen veröffentlicht, den Sie unter [www.dlg.org/dlg-merkblatt\\_430.html](http://www.dlg.org/dlg-merkblatt_430.html) abrufen können.

## **Nordamerika: Immer mehr Schweine**

(AMI) – Im Januar 2018 wurden in den USA und Kanada mit insgesamt 87,6 Mio. Schweinen ein neuer Rekord gemeldet. In Kanada wurde der Bestand um 2,7% (14,3 Mio. Tiere) und in den USA um 2,4% zum Vorjahr aufgestockt. Vergrößert wurden dabei auch die Sauenherde.

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine**  
**05.04. – 11.04.2018**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,45/Indexpunkt**  
**FOM-Basispreis: 1,45 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage  
Ferkel: ausgewogene Marktlage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen**  
**05.04. – 11.04.2018**

**1,01 €/kg SG (-3 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI [marktpreis.de/VEZG](http://marktpreis.de/VEZG)